

22. August bis 14. September ab 10 Uhr

Pilgerbar, Platz der Demokratie

Geöffnet täglich ab 10 Uhr
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

»pèlerinages« Kunstfest Weimar präsentiert in diesem Jahr eine eigene Festspiel-Lounge: die »Pilgerbar«. Hier trifft man Künstler, informiert sich, nimmt einen Drink oder besucht Veranstaltungen. Es gibt eine russische Filmreihe, Videotanzfilme renommierter Choreographen, musikalische Intermezzi in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT sowie zwei Opernfilme (Wagners *Rheingold* und *Die Walküre*) mit der für ihre spektakulären Inszenierungen bekanntesten katalanischen Theatergruppe La Fura dels Baus. Die TLZ veranstaltet Diskussionen und die Europäische Weltraumagentur ESA gibt in einer Vortragsreihe Einblicke in ihre »Sternen«-Arbeit.

Eintritt frei außer für die Russische Filmreihe und die Opernfilme (à 5,-€)

*Torsten Montag Catering Service
Kaffeespezialitäten, Bier, Wein und kleine Mahlzeiten*

PROGRAMM

Samstag, 23. August 13 Uhr

Blue Dragons Jazzband

Friedrich Schuster, Johann Schuster, *Trompete*
Franz Schuster, *Schlagzeug*

Die wohl jüngsten Musiker des Kunstfestes (Durchschnittsalter 14 Jahre) werden beweisen, daß Dixieland nicht nur das gesetztere Publikum faszinieren kann.

Sonntag, 24. August 16 Uhr

HfM Konzerte

TabBeBo

Lea W. Frey, *Gesang*
Stephan Bohm, *Posaune*
Michael Behm, *Gitarre*

Swing, Bossa Nova, Standard-Jazz

Mit großem Können interpretiert das Trio TabBeBo jazzige Goodies und Bossa Nova-Klassiker auf eigene Art. Kraftvoll, emotional, angenehm und entspannend.

Sonntag, 24. August 21 Uhr

Eröffnung russische Filmreihe

Einführung mit Julia Kuniß, Filmkuratorin und Journalistin

Ejforija / Euphoria

Weit und karg ist die Steppe. Der Mensch bedeutet hier weniger als das Gras und die Regenwolken. Gelebt wird pragmatisch, der Ton ist rau, der Wodka bester Freund. Verlieben sich dort zwei Menschen leidenschaftlich ineinander, so ist das ein Wunder und – eine Katastrophe. Stark stilisierte Bilder und eine treibende Akkordeonmusik prägen das Filmdebüt des russischen Theaterregisseurs Vyrypayev, das in Venedig 2006 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Rußland 2006, 74 min, OmeU, R/B: Ivan Vyrypayev

Montag, 25. August 21 Uhr

Russische Filmreihe 2

Rusalka / Die Meerjungfrau

Alisa kommt aus dem Meer und lebt am Meer – in einer Hütte am Strand mit Mutter und Großmutter. Irgendwann hört das wunder-same Kind auf zu reden und als es Zeit ist, holt sie der Sturm und bringt sie in die Hauptstadt. Dort gibt es von allem viel und sogar Arbeit. Als Alisa dann den Mann ihrer Träume aus der Moskwa fischt, nimmt eine wunderbare Heilung ihren Lauf. Das kunterbunte Märchen sprüht vor Bildwitz und dramaturgischen Einfällen, lebt von einer zauberhaft jugendlichen Empfindsamkeit, die leichtfüßig bleibt bis kurz vor dem Ende. Ausgezeichnet wurde *Rusalka* unter anderem beim Sundance-Festival 2008 mit dem Regiepreis. Rußland 2007, 115 min, OmeU, R/B: Anna Melikyan

Mittwoch, 27. August 17 Uhr

TLZ Bistro zu Gast in der Pilgerbar

Am Vortag des Goethe-Geburtstages diskutiert Herbert Lachmayer, Kurator der neuen Kunstfest-Ausstellung *WOZU BRAUCHT CARL AUGUST EINEN GOETHE?* mit Hellmut Seemann, dem Präsidenten der Klassik Stiftung Weimar über das ungewöhnliche Konzept dieser Ausstellung im Weimarer Stadtschloß. Moderation: Gerlinde Sommer, stellvertretende Chefredakteurin

Donnerstag, 28. August 16 Uhr

Unstern Goethe?

Lesung mit Dieter Höhnl, Wolfram Huschke, Julia Mieke, Konrad Paul, Annette Seemann, Nike Wagner

Gerhard Müller, Ulrike Alberti, Gert Theile, *Textauswahl*
Gert Theile, *Moderation*

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Das Goethe-Planetarium hat immer auch das böse Funkeln von Zeitgenossen und Nachwelt aushalten müssen. Zu einer nicht alltäglichen Geburtstags-Lesung versammeln sich respektvolle Zeitgenossen.



Foto: Franz und Polina

Freitag, 29. August 21 Uhr

Russische Filmreihe 3

Franz i Polina / Franz und Polina

Männer baden fröhlich im See, Frauen bekochen sie, eine Idylle fast. Doch es ist Spätsommer 1943, deutsche SS-Soldaten halten das weißrussische Dorf besetzt, Befehle zur Liquidation werden ausgeführt. Franz flieht mit Polina... Der bewegende Antikriegsfilm verzichtet auf jeglichen Patriotismus und bekennt sich zur Liebe als jener Kraft, die den Menschen als Menschen bestehen läßt. Rußland 2006, 124 min, OmU, R/B: Mikhail Segal

Samstag, 30. August 16 Uhr

HfM Konzerte

Jupp Geyer Trio

Joseph Geyer, *Saxophon*
David Schwarz, *Klavier*
Stephan Bohm, *Posaune*

Lyrische Momente treffen auf mitreißende Grooves. Faszinierender Jazz!

Samstag, 30. August 21 Uhr

LOTTElounge

Radio LOTTE goes Pilgerbar! Die kultige Clubnacht des Weimarer Lokalradios bietet wie immer erlesenste Musik mit DJ. Hingehen, Leute treffen, hören, sehen, tanzen! 5 €, Lotte-Clubmitglieder 3 €

Sonntag, 31. August 16 Uhr

HfM Konzerte

Sombrasil

Daniela Fugellie, *Gesang, Perkussion*
Stefan Urschanow, *Gitarre, Perkussion*

Eine Reise nach Lateinamerika mit temperamentvollen Rhythmen und balladesken Songs über Samba, Bossa Nova, Axé bis hin zu jazzigen Elementen.

Sonntag, 31. August 21 Uhr

Videotanzfilme

Afrika, ein Kontinent in Bewegung

Beautés cachées, Sales histoires (Regie und Choreographie: Robyn Orlin), engl. mit frz. UT
Kinshasa, eine Stadt in Bewegung (Regie: Thierry De Mey)
Visas/On s'en fou/Le cheval/La fissure (Regie und Choreographie: Seydou Boro)

Montag, 1. September 21 Uhr

Videotanzfilme

Abschied vom Ballett

One Flat Thing Reproduced (Regie: Thierry De Mey, Choreographie: William Forsythe)
Véronique Doisneau (Regie: Jérôme Bel und Pierre Dupuey, Choreographie: Jérôme Bel)

Dienstag, 2. September 21 Uhr

Videotanzfilme

Dancescreen, Innere und äußere Landschaften

Don't forget (Regie: Tom Meyer, Dyane Neiman, Choreographie: Dyane Neiman)
No Waiting on an Angel (Regie und Choreographie: Hans Beenhakker)
Bliss (Regie und Choreographie: Jacob Stage)
Snow (Regie: David Hinton, Choreographie: Rosemary Lee)
Montevideoaki (Regie: Octavio Iturbe, Choreographie: Hiroaki Umeda)
Speed Ramp (Regie: Simon Corder, Choreographie: Lea Anderson)
Ma mère l'Oye von Maurice Ravel (Buch und Regie: Thierry De Mey)

Mittwoch, 3. September 17 Uhr

TLZ Bistro zu Gast in der Pilgerbar

Diskussion über die Rolle von Stiftungen, Sponsoren und Förderern bei der Finanzierung von kulturellen Projekten und Institutionen. Burkhard Woelki, Leiter Unternehmenskommunikation von GAZPROM Germania, im Gespräch mit Thomas Wurzel, Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Moderation: Wolfgang Hirsch, Kulturredakteur

www.kunstfest-weimar.de

Impressum

Veranstalter
Kunstfest Weimar GmbH
Am Palais 3
D-99423 Weimar
Tel. 0049 (0) 3643-81 14 0
Fax 0049 (0) 3643-81 14 44
e-mail: pelerinages@kunstfest-weimar.de
www.kunstfest-weimar.de

Künstlerische Leitung: Nike Wagner
Geschäftsführung: Ulrich A. Hauschild
Presse: Sabine Haack, Tel. 0049 (0) 3643-81 14 20

Gestaltung: Dorén + Köster
Druck: Druckhaus Thomas Müntzer

Titelfoto: Pacific-Domes Deutschland

Hauptsponsor



Premiumpartner



Mit freundlicher Unterstützung von



Mittwoch, 3. September 21 Uhr

Videotanzfilme

Vdance, Tanzvisionen aus Israel

Solo Siento (Regie: Shira Miasnik, Choreographie: Arkadi Zaides)
Give me a Break (Regie und Choreographie: Noa Shadur)
The Maidens 2006 (Regie und Choreographie: Ricky Elyakin & Illy Levi)
Striptease No. 4 (Regie und Choreographie: Noa Reshef)
Rehearsal Room (Regie: Benjamin Freidenberg, Choreographie und Interpretation: Iris Erez)
Production Hall (Regie: Ram Nehari, Choreographie: Yossi Yungman)
Stockholm Syndrom (Regie und Choreographie: Amit Epstein)

Donnerstag, 4. September 18 Uhr

Vortragsreihe ESA

Pèlerinage ins All: Menschen-Leben im Weltraum

Markus Landgraf entwickelt und analysiert astronomische Weltraummissionen beim Europäischen Weltraumkontrollzentrum ESOC der ESA in Darmstadt. Landgraf hat eine Ausbildung in experimenteller Elementarteilchen- und Kosmophysik absolviert und befaßte sich mit dem Nachweis interstellaren Materials in unserem Sonnensystem. Projekte mit dem Carnegie Institute in Washington und dem Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg führten ihn 2002 zu einer Expedition in die Arktis und 2005/06 zu Laborarbeiten nach Boulder (USA).

Donnerstag, 4. September 21 Uhr

La Fura dels Baus – Opernfilme

Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen. Das Rheingold

Orchestra de la Comunitat Valenciana, Dirigent: Zubin Mehta
Mit Juha Uusitalo, Ilià Bannik, Germán Villar, John Daszak, Franz-Josef Kapellmann u.a.
Die erste öffentliche Präsentation der UNITEL CLASSICA-Aufzeichnung aus dem Palau de les Arts »Reina Sofia«, April 2007.

»Was Kinomagier George Lucas (*Krieg der Sterne*) an der Los Angeles Opera und Dogma-Filmer Lars von Trier (*Dogville*) in Bayreuth erfolglos abbrechen, gelingt Fura-Chef Carlos Padrissa, 48: eine Wagner-Tetralogie fürs 21. Jahrhundert mit hypermodernen Computeranimationen.« (Focus)



©: TATO BAEZA

Freitag, 5. September 21 Uhr

Russische Filmreihe 4

Vozvrashchenie / Die Rückkehr

Ein Vater kehrt zurück zu seiner Familie – zwölf Jahre hat er ohne Nachricht in der Ferne verbracht. Er nimmt seine zwei halbwüchsigen Söhne mit auf eine Reise, die nach ein paar Tagen auf einer geheimnisvollen Insel endet. Die sieben Tage gefährlichen Unterwegsseins verdichten sich zu einem archaischen Vater-Sohn-Drama. Andrej Svjagincevs großartiger Debütfilm mit seiner ebenso schlichten wie mythischen Geschichte, exzellenter Kamera, brillantem Sound und hervorragenden Schauspielern wurde in Venedig 2003 mit dem Goldenen Löwen geehrt.
Rußland 2003, 110 min, OmU, R: Andrej Svjagincev



Foto: Die Rückkehr

Samstag, 6. September 22 Uhr

TanzMedienAkademie 08 – open lab

Die jungen Künstler der diesjährigen TanzMedienAkademie (Berlin / Wien) und die Bauhaus-Universität Weimar geben Einblicke in ihre multimedialen Arbeiten. Neben Ausschnitten aus Videoarbeiten und tänzerischen Performances gibt es Gelegenheit, mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Sonntag, 7. September 16 Uhr

HfM Konzerte

Friedrich Rau

Friedrich Rau, *Gesang und Klavier*

Friedrich Rau, vielen bekannt durch seine erfolgreiche Teilnahme bei der Musical-Castingshow *Ich Tarzan, du Jane!*, zeigt hier sein umfangreiches musikalisches Können als Solist. Sein buntes Repertoire umfaßt aktuelle Songs, populäre Evergreens wie auch Eigenkompositionen.

Sonntag, 7. September 18 Uhr

Vortragsreihe ESA

Unstern: Die Weiten des Weltalls als Chance und Bedrohung

Michael Khan ist an der Vorbereitung diverser ESA-Missionen zu Mars, Mond und den Asteroiden beteiligt. Der Luft-und-Raumfahrt-Ingenieur ist Missionsanalyst beim Europäischen Weltraumkontrollzentrum ESOC in Darmstadt.



Foto: Russian Ark

Montag, 8. September 21 Uhr

Russische Filmreihe 5

Russkij Kovcheg / Russian Ark

Ein französischer Aristokrat des 19. Jahrhunderts wandelt durch die prachtvollen Flure, üppigen Säle und finsternen Katakomben der Petersburger Eremitage. Im Gespräch mit einem unsichtbaren russischen Begleiter kommentiert er die lächerlichen Bemühungen der Russen, Kultur hervorzubringen und zu leben. Ein altes russisches Thema: die unsichere Identität zwischen Ost und West. Eine einzige Kamerafahrt ohne Schnitt, mehr als 1000 Statisten und digitale 24p High Definition Stadycam-Aufnahme – so die überwältigenden technischen Daten dieses Films von Alexander Sokurov, der als Autorenfilmer sonst eher still-elegisch erzählt.
Rußland/Deutschland 2003, 96 min, OmU, R/B: Alexander Sokurov

Dienstag, 9. September 18 Uhr

Vortragsreihe ESA

Zukunftsmusik: Europas Visionen und die Erforschung neuer Galaxien

Michael McKay hat sich während seiner 25jährigen Karriere bei der ESA auf die Suche nach Galaxien in den entlegenen Winkeln unseres Universums begeben. Zum Weltraumpionier wurde er als Flugleiter der ersten europäischen Mars- und Mondmissionen, Smart-1 und Mars Express. McKay war zudem mitverantwortlich für das Aurora Programm der ESA, bei dem es um zukünftige robotische und bemannte Missionen zum Mond, Mars und darüber hinaus geht.

Donnerstag, 11. September 18 Uhr

Vortragsreihe ESA

Blickpunkt Blauer Planet: Erdbeobachter leisten Schützenhilfe aus dem All

Alexander Soucek ist Salzburger und ein Beispiel dafür, daß es selbst Juristen in den Weltraum schaffen – wenn auch nur vom Schreibtisch aus. Durch ein Post-Graduate-Studium an der International Space University in Straßburg und Forschungsarbeiten mit der NASA und der UN-Weltraumbehörde in Wien spezialisierte er sich auf Weltraumrecht und Raumfahrtspolitik. Er ist Programmkoordinator im ESA-Direktorat für Erdbeobachtung in Rom und kombiniert die Raumfahrt mit seiner Leidenschaft für Astronomie.

Freitag, 12. September 21 Uhr

Russische Filmreihe 6

Kukushka / Der Kuckuck

Lappland, September 1944, Finnland kämpft an der Seite Deutschlands gegen die Russen. Während ein finnischer Heckenschütze von seinen deutschen Kameraden wie Prometheus an einen Felsen gekettet und zurückgelassen wird, schleppt Anni einen verletzten russischen Offizier in ihre abgelegene Hütte. Die Geister haben ihre Bitten erhört – mit Iwan und dem bald entfesselten Finnen Veiko schneien der einsamen jungen Frau gleich zwei Männer ins Haus. Daß keiner der drei die Sprache der anderen versteht, führt zu wunderbar komischen Mißverständnissen, der Liebe aber und all ihren Begleiterscheinungen steht die Sprachverwirrung nicht im Weg. Die Geschichte vermittelt auf wunderbar natürlich-komische Weise einen unaufdringlichen Pazifismus und Humanismus.
Rußland 2002, 100 min, OmU, R/B: Aleksandr Rogoshkin

Samstag, 13. September 19 Uhr

La Fura dels Baus – Opernfilme

Richard Wagner: Der Ring des Nibelungen. Die Walküre

Orchestra de la Comunitat Valenciana, Dirigent: Zubin Mehta
Mit Peter Seiffert, Matti Salminen, Juha Uusitalo, Petra Maria Schnitzer, Jennifer Wilson, u.a.
Die erste öffentliche Präsentation der UNITEL CLASSICA-Aufzeichnung aus dem Palau de les Arts »Reina Sofia«, April 2007.
»So unbekümmert und raffiniert zugleich ist bisher kaum noch der Schauwert der Kunstform Oper ausgebeutet worden...womöglich weist die Produktion sogar den Weg, den das Musiktheater an manchen Orten nehmen wird – hin zum voraussetzungslosen Erzählen, zum Spektakel, zu einer Überwältigungsästhetik, die von modernster Technik befeuert wird.« (Die Zeit)

Sonntag, 14. September 20 Uhr

Supernova – die Party

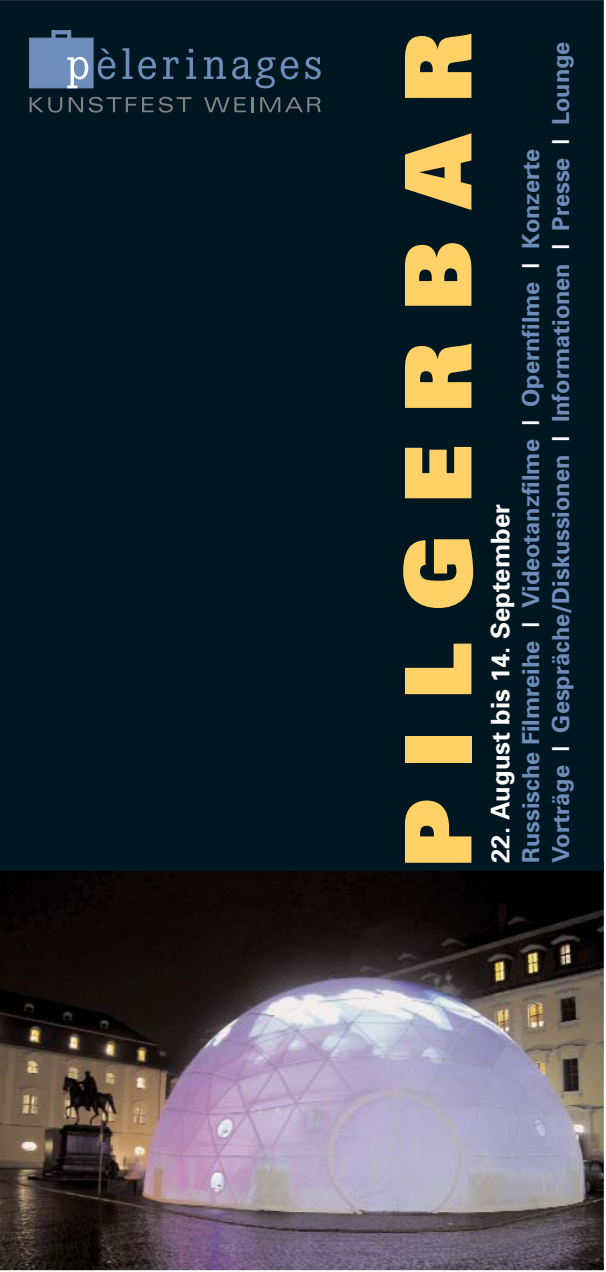
Das Finale des Kunstfestes 2008 auf dem Platz der Demokratie
Mark Wyand & Band
Mark Wyand, *Saxophon*
Rolf Langhans, *Klavier*
Andreas Edelmann, *Baß*
Sebastian Merk, *Schlagzeug*



Sony BMG Masterworks

Der Saxophonist **Mark Wyand** zählt zu den aufregendsten Stimmen in der deutschen Jazzszene. Seine Konzerte und Aufnahmen brachten ihn mit Musikerpersönlich keiten wie Kenny Wheeler, Jim McNeely, Till Brönner, Robbie Williams, der SWR Bigband, dem Deutschen Sinfonieorchester (DSO) und dem Radiosinfonieorchester Berlin (RSB) zusammen. Über sein Album *Eye to Eye* urteilte die Kritik: »Musik für die Seele mit den Mitteln des Jazz: leicht und trotzdem tiefgründig.« (Jazzpodium)

Im Anschluß: Party mit DJ



pèlerinages
KUNSTFEST WEIMAR

PILGERBAR

22. August bis 14. September

Russische Filmreihe | Videotanzfilme | Opernfilme | Konzerte

Vorträge | Gespräche/Diskussionen | Informationen | Presse | Lounge